Anlage 1 zu GR 14/2021

Bürgerbeteiligung Waiblingen
Fronackerstraße

Bürgerbeteiligung

Neuausrichtung Fronackerstraße

Qualitative Analyse der Ergebnisse und Dokumentation

Dr. Theo Rombach

Jürgen Vogt

Bürgerbeteiligung Waiblingen
Fronackerstraße

Bürgerbeteiligung „Neuausrichtung Fronackerstraße“:

Qualitative Analyse der Ergebnisse

1. Ablauf

Die Bürgerbeteiligung zur Neuausrichtung der Fronackerstraße ist die erste Bürgerbeteiligung, die nach Verabschiedung der „Waiblinger Richtlinien zur informellen Bürgerbeteiligung“ in die Wege geleitet und gemäß diesen Richtlinien organisiert und durchgeführt wurde. Zudem ist diese Bürgerbeteiligung zusammen mit der „Korber Höhe“ die erste Bürgerbeteiligung, die mitten in einer Pandemiewelle stattfinden musste. Deshalb wurde vom vertrauten und eingeführten Format der Präsenzveranstaltung abgewichen.

Eingeladen zur Bürgerbeteiligung wurde auf den folgenden Kanälen:

- 1.000 Flyer, die im Quartier verteilt und ausgelegt wurden
- Banner am Baustellenzaun
- Mehrere Beiträge im Amtsblatt „Der Stauferkurier“
- Startseite www.waiblingen.de

Am 25. März 2021 ging eine Präsentation online, die grundlegende Informationen zum Ablauf der Bürgerbeteiligung und zur aktuellen Situation in der Fronackerstraße umfasste, vor allem zur Verkehrssituation, zur Parkierung, zur Nutzung und zu den Eigentumsverhältnissen. Vorgestellt wurden zudem zwei Projekte, die derzeit in der Entwurfsphase sind und die Fronackerstraße berühren. Außerdem wurde ein Videofilm auf der Homepage gezeigt, der die aktuelle Situation in der Fronackerstraße zeigte, die sich jahreszeitlich bedingt und aufgrund der Pandemie untypisch ruhig zeigte.

Interessierte Bürger konnten ab dem 25. März bis zum 30. April Hinweise, Vorschläge und Ideen einspeisen, und zwar per

- Postkarte
- E-Mail fronackerstrasse@waiblingen.de
- Pinnwand auf www.waiblingen.de

2. Ergebnisse: Überblick

Die Resonanz auf die Einladung zur Bürgerbeteiligung war überwältigend. Über 230 Hinweise gingen ein. Darunter waren mehrseitige Beschreibungen und Vorschläge, aber auch viele stichwortartige Anmerkungen und Hinweise. Anwohner beteiligten sich ebenso wie Einzelhändler, Immobilienbesitzer, Patienten und Kunden.

Alle Kanäle wurden intensiv genutzt. Die Pinnwand lässt Kommentare zu, was teilweise zu Dialogen zwischen Teilnehmern führte (133 Pinnwandeinträge). 34 E-Mails enthielten teilweise Anlagen mit Fotos, Plänen, Zeichnungen und Erläuterungen. 66 Postkarten gingen ein.

Die Hinweise und Anregungen gingen während der gesamten Dauer des Zeitfensters ein. Die Bürger nutzten also die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen und entsprechend differenziert zu argumentieren und sich zu informieren.

Verglichen mit einer oder mehreren Präsenzveranstaltungen ist das nunmehr gewählte Format weitaus ergiebiger, fundierter und offener. Es ist davon auszugehen, dass auch Menschen erreicht wurden, die aus zeitlichen Gründen oder aufgrund erschwerter Mobilität zu einer Präsenzveranstaltung nicht gekommen wären.

Für die Zukunft wurden damit Zeichen gesetzt. Zumindest eine Kombination von Präsenzveranstaltung und Teilnahme über E-Mail/Internet wird künftig zum Standard gehören müssen. Dies erhöht allerdings den Aufwand bei der Auswertung und Abwägung erheblich.

Bei der Bürgerbeteiligung zur Neuausrichtung der Fronackerstraße wurden alle Eingänge per Postkarte, E-Mail und Pinnwand zunächst im Volltext dokumentiert. Danach wurden die einzelnen Vorschläge und Ideen Themenclustern zugeordnet. Zu diesem Zweck mussten die Texte entsprechend „zerlegt“ und zugeordnet werden. Dieses sehr aufwändige Vorgehen entspricht dem qualitativen inhaltsanalytischen Vorgehen in der Kommunikationswissenschaft. Die Beiträge der Bürger werden damit leicht auswertbar. In der Auswertung ist es dank dieses Verfahrens möglich, Themenkomplexe einzeln zu betrachten und ein Meinungsbild zu zeichnen. Dabei wird ausdrücklich nicht prozentual ausgewertet oder

nach „Mehrheitsmeinung“ gewichtet. Jeder Vorschlag – auch eine Einzelstimme – wird dokumentiert und ernst genommen. Das dabei entstehende Bild darf jedoch nicht als „repräsentativ“ gewertet werden. Denn die Auswahl der Teilnehmer der Bürgerbeteiligung ist nicht zufällig. Zu Wort gemeldet haben sich sehr viele engagierte, interessierte und/oder betroffene Bürgerinnen und Bürger, also genau die Auswahl, die mit ihren Kenntnissen und Beobachtungen die Entscheidungsfindung der Gremien bereichern können.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben ihre Beobachtungen zur Situation (Verkehr, Lärm, Gastronomie, Spielplatz etc.) mitgeteilt, ohne Maßnahmen zur Veränderung der Situation vorzuschlagen. Diese Beiträge werden selbstverständlich dokumentiert, tauchen aber nicht bei den Themenclustern auf, weil diese ausschließlich Vorschläge und Ideen zur Neuausrichtung umfassen. Dennoch sind diese Beiträge sehr wichtige Facetten der Bürgerbeteiligung, weil sie ein klares Bild der Fronackerstraße zeichnen, soweit es die Teilnehmer der Bürgerbeteiligung wahrnehmen.

Im Folgenden sind die Hinweise geordnet aufgeführt in den Clustern

- Verkehr mit den Unterkategorien Auto, Fußgänger, Fahrrad, ÖPNV
- Nutzung
- Ärztehaus
- Sonstiges mit den Unterkategorien Bahnhofstraße, Seitenstraßen

3. Ergebnisse Detail

3.1 Verkehr allgemein

Verkehrsberuhigung – das ist der große gemeinsame Wunsch, der nahezu alle Teilnehmer der Bürgerbeteiligung eint. Was sie unterscheidet, ist alleine der Weg, wie diese Verkehrsberuhigung erreicht werden kann.

Es gibt eine Fülle von Vorschlägen:

- Sperren (Ausnahme Lieferverkehr)
- Sperren für Durchgangsverkehr
- Zeitlich begrenzte Sperrungen (nachts, Schranken, Poller)
- Fußgängerzone
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Einbahnstraße (abschnittsweise)
- Fahrradstraße
- Radweg
- Shared Space
- Kreisverkehr
- Andere Vorfahrtsregelung
- Entfernen der Parkplätze
- Entfernen der Schrägparkplätze
- Parkinseln
- Bessere Kontrolle (Temporeduzierung)

Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass in die Überlegungen auch die Seitenstraßen und die Bahnhofstraße einbezogen werden sollten, also das Verkehrsnetz, da eine Verkehrsberuhigung der Fronackerstraße die Verkehrsbelastung im gesamten Quartier verändert.

Außerdem wird angeregt, Lösungsvorschläge testweise zu erproben.

3.1.2 Auto

Die Mehrzahl der Teilnehmer wünschen sich weniger Autoverkehr in der Fronackerstraße.

Dazu gibt es eine Fülle von Ideen und Vorschlägen:

- Abschnittsweise Sperrungen
- Verkehrsberuhigung wie Tübinger Straße in Stuttgart
- Autofreie Achse
- Schweller auf dem Boden gegen Poser
- E-Auto-Straße mit Ladesäulen
- Einspurigkeit (abschnittsweise)
- Zeitlich begrenzte Sperrung

3. 1.2.1. Lärm

- Sperrung der Straße (abschnittsweise, zeitlich begrenzt)
- Blitzer/stationäre Radaranlage
- Kontrolle
- Bauliche Maßnahmen gegen Posing

3.1.2.2 Tempo

Um die Lärmbelastung zu verringern, werden häufig Tempobegrenzungen vorgeschlagen. Diese können auch durch bauliche Maßnahmen und Kontrollen unterstützt werden.

- Tempo 20
- Tempo 30
- Einbahnstraßen
- Bodenschwellen, Rüttelschwelle in verschiedenen Ausführungen
- Spielstraße
- Fahrbahnverengungen

3.1.2.3 Parken

Parken in der zweiten Reihe, Behinderungen durch Lieferverkehr, Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern durch manövrierende Fahrzeuge: Viele Teilnehmer der Bürgerbeteiligung sehen im Parken bzw. Park-Such-Verkehr einen wichtigen Faktor, der die Verkehrsbelastung erhöht. Gleichzeitig legen die ansässigen Einzelhändler und Dienstleister Wert auf eine gute Erreichbarkeit für Kunden. Das Meinungsbild ist hier sehr widersprüchlich.

- Parken nur für Anwohner und Lieferverkehr
- Wenig Kurzzeitparkplätze für Kunden
- Ausgewiesene Parkplätze für Gäste
- Tiefgaragen auslasten
- Schlechter Zustand der Tiefgarage Deutsche Bank
- Regelmäßige Kontrolle der Parkbuchten
- Verbesserte Kennzeichnung der Parkplätze
- Verbesserung des Parkleitsystems/Wegweisung, Integration und Wegweisung der bestehenden Parkhäuser verbessern
- Keine Parkplätze mehr
- Kein weiteres Parkhaus

- Weniger überirdische Parkplätze
- Ausweitung des Zeitraums für gebührenpflichtiges Parken
- Falschparken erschweren durch entsprechende gestalterische Maßnahmen
- Anwohnerparken
- Schrägparkplätze abschaffen
- Neue Parkmöglichkeiten schaffen zur Unterstützung des Bereiches, z. B. bei der ehemaligen Avia-Tankstelle
- Mehrstöckige Tiefgarage (Avia-Areal)
- Bauliche Verbesserung der bestehenden Parkhäuser

3.1.2.4 Einbahnstraße

Um die Verkehrsbelastung zu verringern, schlagen viele Teilnehmer eine Einbahnstraßenlösung (abschnittsweise, bzw. nur im unteren Bereich) vor.

- Einbahnstraße (von Ost nach West, ab Stadtgraben)
- Einbahnstraße in Fronacker- und Bahnhofstraße
- Einbahnstraße testweise
- Einbahnstraße mit Radweg
- Einbahnstraße mit Kreisverkehr an der Kreuzung Blumenstraße/Ludwigsburger Straße

3.1.3 Fußgänger

Viele Teilnehmer beschäftigen sich mit dem Konflikt zwischen Fußgängern und Außengastronomie sowie Parkplätzen. Dabei werden verschiedene Lösungen vorgeschlagen, die das Ziel haben, den Platz für Fußgänger zu vergrößern.

- Mehr Freiraum für Fußgänger
- Bauliche Trennung von Radweg und Gehweg
- Breitere Durchgänge auf der Höhe der Außengastronomie
- Fußgängerzone/Fahrradstraße im vorderen Bereich
- Ehemalige Bushaltestelle vergrößern
- Parkplätze abschaffen für Gehwege
- Spielstraße im unteren Bereich
- Gastronomie stört im Außenbereich
- Verkleinerung der Außengastronomie

3.1.4 Fahrrad

Eine bessere Berücksichtigung der Fahrradfahrer in der Fronackerstraße wird von vielen Teilnehmern vorgeschlagen. Es gibt mehrere Vorschläge, wie dies zu erreichen wäre.

- Fahrradstraße (auch abschnittsweise)
- Radspur rechts von den Parkbuchten
- 2 Fahrradstreifen in unterschiedliche Fahrtrichtung
- Moderates Miteinander bei Tempo 30 ohne Radspur
- Abstellplätze für Fahrräder
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Fußgängerzone/Fahrradstraße
- Bessere Markierungen an Kreuzungen (Fahrbahnbelag)

3.1.5 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Buslinie wurde von der Fronackerstraße in die Bahnhofstraße verlagert. Mehrere Teilnehmer wünschen sich, dass die Busse wieder durch die Fronackerstraße fahren.

- Wiedereinrichtung der Bushaltestelle
- Zwei Bushaltestellen
- Elektrobusse wie 208/218
- Ringlinie ab Bahnhof

3.3 Nutzung allgemein

Viele Teilnehmer der Bürgerbeteiligung äußern Kritik an der Shisha-Bar und den Spielcasinos. Beklagt wird, dass sich Frauen, die zu Fuß den Außenbereich der Gastronomie passieren, sich dort nicht wohlfühlen bzw. der Durchgang zu eng ist. Es gibt aber auch - vereinzelt - Lob für die wunderschöne Außengastronomie und es wird eine Möglichkeit für attraktive Präsentation des Einzelhandels im Außenbereich thematisiert. Der aktuelle Zustand des Spielplatzes wird gerügt. Eine Aufwertung des Straßenraums mit Grün und einer Möblierung wird angeregt. Außerdem wird alternativ eine Wohnbebauung angeregt.

- Verbot von Spielcasinos, Wettbüros, Shishabars
- Einschränkung der Öffnungszeiten
- Einschränkung des Außenbereichs

- Mehr Kontrolle der Öffnungszeiten
- Verbot des Rauchens außerhalb der Gastronomie-Außenbereiche
- Gastronomie in die Pflicht nehmen für Verhalten der Gäste
- Mehr Vielfalt im Angebot Einzelhandel, Papeterie, hochwertige Mode, Haushaltswaren, Weinhandlung, Unverpackt-Laden
- Schönes Café
- Eisdiele
- Restaurant mit deutscher Küche
- Vegetarisches Angebot
- Erneuerung des Spielplatzes
- Platz mit Bäumen und Brunnen
- Innerstädtische Nutzung mit Wohnungen
- Müllvermeidung durch Mehrwegpfandsystem
- Reinigungspflicht ausdehnen

3.4 Ärztehaus

Ein Ärztehaus an der Stelle der früheren Tankstelle ist derzeit in Planung, Viele Teilnehmer der Bürgerbeteiligung äußerten sich zu dem Projekt, von dem eine erste Ansicht im Rahmen der Präsentation gezeigt wurde. Das Ärztehaus wurde von mehreren Teilnehmern ausdrücklich begrüßt, von anderem wiederum abgelehnt. Die Darstellung in der Präsentation wurde ebenso kritisiert wie die Höhe bzw. Kubatur .

- Ärztehaus positiv, Lage verkehrsgünstig
- Ärztehaus mit Einzelhandel im EG
- Ärztehaus zukunftsorientiertes Projekt, Parkplätze notwendig
- Ärztehaus sichert langfristig die Versorgung
- Ärztehaus, mit zusätzlichem Angebot an Ärzten mit kassenärztlicher Zulassung
- Wohnungen und kommerzielle Flächen barrierefrei und mit Glasfaseranschluss
- Haltebuchten vorsehen für Ein- und Ausstieg
- Ärztehaus an die Stelle des Landratsamtes
- Ärztehaus nicht notwendig, da bereits viele Praxen in Waiblingen
- Bezahlbarer Wohnraum an dieser Stelle sinnvoller

- Schöne Grünfläche mit Bänken statt Ärztehaus
- Ärztehaus ein oder zwei Stockwerk niedriger
- Gebäude passt nicht, zu wuchtig
- Illustration verzerrt
- Brandschutzkonzept für Gebäude in 2. Reihe erstellen

3.5 Sonstiges

Unter „Sonstiges“ wird vieles erwähnt und verstärkt, was bereits unter den Einzelthemen zu finden ist. Auffällig ist der Wunsch nach noch stärkerer Durchgrünung und attraktiverer Gestaltung des Straßenzugs. Eine Aufwertung des Spielplatzes wird gewünscht. Ebenso wird beklagt, dass die Fassaden nicht attraktiv sind und die Straße vermüllt ist. Mehrfach wird der Wunsch nach mehr Wohnungen laut.

- Bessere Müllplätze
- Kunst, Brunnen Sitzmöglichkeiten
- Rettungswege verbessern
- E-Ladesäulen
- Mehr Grünflächen
- Gesamtkonzept: Fassaden und Straßenbild optisch attraktiver gestalten
- Bezahlbare Mehrgenerationenwohnungen
- Poserszene: Keie Zuständie wie in Stuttgart
- Intensive Dachbegrünung
- Einbeziehung des Stadtgrabens
- Paketdepotsystem
- Vorschläge mit Test zeitnah erproben

3.5.1 Bahnhofstraße

Viele Teilnehmer heben den Zusammenhang der Verkehrsbelastung zwischen der Fronackerstraße und der Bahnhofstraße hervor und wünschen deshalb Lösungen, die beide Straßen berücksichtigen, z. B. als Einbahnstraßen (gegenläufig).

- Einbahnstraßen Bahnhof-/Fronackerstraße
- Tempo 30
- Eng getaktete Überwachung

- Bahnhofstraße als Scharnier zwischen Bahnhof und Altstadt stärken
- Nicht noch mehr Verkehr in die Bahnhofstraße lenken
- Das ganze Quartier im Auge behalten
- Bahnhofstraße für Kfz, Fronackerstraße für Rad priorisieren

3.5.2 Seitenstraßen

Mehrere Teilnehmer beziehen Quer- und Parallelstraßen in ihre Überlegungen mit ein. Allen geht es immer um Verkehrsberuhigung.

- Fuggerstraße nur für Anlieger und Parken
- Untere Lindenstraße Spielstraße
- Fronackerstraße Radverkehr, Bahnhofstraße Tempo 30
- Albert-Roller-Straße und Untere Lindenstraße sperren
- Lindenstraße Sackgasse
- Rollerstraße Zufahrt zur Bahnhofstraße, Lindenstraße Zufahrt von der Bahnhofstraße möglichst behinderungsfrei für Kfz und Fußgänger gestalten
- Ständige Tempokontrolle

Esslingen und Ostfildern, Juni 2021